

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Donnerstag, den 7. Juli 1881.

(2929—2) **Bezirksarztstellen.** Nr. 108.

Zur Besetzung der mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 25ten Juni 1881, Z. 4079, neu systemisirten zwei k. k. Bezirksarztstellen für die Bezirkshauptmannschaften Stein und Loitsch mit der Einrechnung in die zehnte Rangklasse und dem Jahresgehälte von 900 fl. und der Activitätszulage von 160 fl. wird hiermit der Concurs mit Rücksichtnahme auf die Bestimmung des Gesetzes vom 24. November 1876, R. G. Bl. Nr. 137, ausgeschrieben.

Werber um diese Stellen haben ihre mit den vorgeschriebenen Diplomen und sonstigen Nachweisen, namentlich auch jenen über die Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache documentierten Gesuche

binnen drei Wochen,

vom Tage der Concursauschreibung an, an das k. k. Landespräsidium für Krain zu leiten. Laibach, am 1. Juli 1881.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(2925—3) **Bezirks-Thierarztstellen.** Nr. 1028.

Zufolge Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 25. Juni l. J., Zahl 4620, wird hiermit zur Besetzung der mit Allerhöchster Entschliessung Seiner k. und k. Apostolischen Majestät vom 2. Dezember 1880 für Krain neu systemisirten, nach § 2 des Gesetzes vom 24. November 1876, R. G. Bl. Nr. 137, in die eilfte Rangklasse gereichten drei k. k. Bezirks-Thierarztstellen mit den Standorten in Tschernembl, Gurkfeld und in Krainburg der Concurs ausgeschrieben.

Sene diplomierten Thierärzte, welche sich um eine dieser Stellen oder um eine andere, durch Uebersetzung eventuell frei werdende Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den Nachweisen über Alter, Geburtsort, zurückgelegte Studien, erlangte Befähigung, Kenntniss der deutschen und slovenischen oder einer ihr verwandten slavischen Sprache, allfällige bisherige Verwendung und Dienstleistung, insbesondere bei Tilgung von Thierseuchen, sowie mit dem Zeugnisse über die im Sinne der Verordnung des hohen kais. königl. Ministeriums des Innern vom 21. März 1873, R. G. Bl. Nr. 37, mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung zur Erlangung einer bleibenden Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste belegten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege der vorgelegten Behörde beim k. k. Landespräsidium in Laibach

bis längstens 20. August l. J.

einzubringen.

Laibach, am 1. Juli 1881.

k. k. Landespräsidium.

(2935—3) **Kundmachung.** Nr. 4547.

Auf der Triester Reichsstraße im Laibacher Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslöhnung von 16 fl. und dem Vorrückungsanspruch in die höhere Löhnung von 18 und 20 fl. zu besetzen.

Diejenigen der deutschen und slovenischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, und zwar wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgelegten Commandos (Militärbehörden oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbande ausgeschieden sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde bis längstens 6. August 1881

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihrem Gesuche außer dem erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen. Laibach, am 29. Juni 1881.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2943—1) **Kanzleidienststelle.** Nr. 5084.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Kanzleidienststelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche bis 7. August l. J.

beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert.

Graz, am 3. Juli 1881.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2941—1) **Adjutenstiftung.** Nr. 4621.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Anscultanten und Conceptspracticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von

100 fl. zu geben, oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutschbäuländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Anscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

10. August 1881

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 25. Juni 1881.

(2900—2) **Lehrerstellen.** Nr. 434.

Zur definitiven Besetzung werden ausgeschrieben:

1.) Die dritte und vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Volksschule in Gurkfeld mit dem Jahresgehälte von 500 fl., beziehungsweise 450 fl.;

2.) die zweite und dritte Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Hapelbach mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und 400 fl.;

3.) die zweite und dritte Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Matschach mit dem Jahresgehälte von 500 fl., beziehungsweise 400 fl.;

4.) die zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Urch mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;

5.) die Lehrstellen an den einklassigen Volksschulen in St. Georgen unterm Kumberge, in Johannsthal und in Jessenitz mit den Jahresgehälten von 450 fl., 450 fl. und 400 fl. nebst Naturalquartier.

Die Competenzgesuche sind bis

längstens 30. Juli l. J.

beim gefertigten Bezirksschulrathe und für bereits angestellte Lehrer im vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

Für die Stellen unter 1 bis einschließlich 4 können auch Lehrerinnen in Bewerbung treten.

Für den Fall des Mangels an lehrbefähigten Competenten werden auch Bewerber und

Bewerberinnen mit Reifezeugnissen zur Bewerbung zugelassen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld, am 17. Juni 1881.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

(2906—3) **Offertverhandlung.** Nr. 11976.

Infolge Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidiums in Graz vom 24ten Juni d. J., Z. 4655, handelt es sich um die Nachschaffung von

- 72 Hallinajankern,
- 27 Hallinaleibeln und
- 138 Hallinahosen

für das diesgerichtliche Gefangenhäus pro 1881 und demzufolge um die Lieferung des grauen Hallinatuches für die besagten Kleidungsstücke.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte unter Anschluss der Stoffmuster, dann Angabe der Breite des Stoffes und des Preises per Meter bis 18. Juli d. J.

hiergerichts einzubringen.

k. k. Kreisgericht Gills, am 1. Juli 1881.

(2938—1) **Diebstahls-Effecten.** Nr. 4236.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht, dass bei dem wegen Verbrechen des Diebstahls abgeurtheilten Michael Bell vulgo Arzjefel von Gorniwörch, Gemeinde Sanct Peter, nachstehende, offenbar gestohlene Gegenstände vorgefunden wurden, als:

- 3 gewirkte bunte Kinderhäubchen, 1 Rosenkranz mit rothbeinernen Perlen und 2 Taschenseitel mit rothem Griffe.

Die unbekanntenen Eigentümer werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, wobei bemerkt wird, dass die gedachten Gegenstände wahrscheinlich am 8. November 1880 am Jahrmarkte in St. Barthelma entwendet wurden.

Rudolfswert, am 28. Juni 1881.

(2958—1) **Kundmachung.** Nr. 2398.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Podgier

am 13., 14., 16. und 18. Juli 1881

und nöthigenfalls an den nächstfolgenden Tagen, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23. Juni 1881.

Anzeigebblatt.

(2040—1) **Uebertragung** Nr. 3133.

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass die mit Bescheid vom 29. Jänner d. J., Zahl 689, und 29. März d. J., Z. 2360, auf den 25. April d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung des Thomas Ambrosjischen Hauses Nr. 28 am Polanadamme in Laibach über Ansuchen des Executionsführers auf den

11. Juli d. J.,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Rathssaale übertragen wurde.

Laibach, am 26. April 1881.

(2776—2) **Bekanntmachung.** Nr. 6926.

Der angeblich sich in Triest aufhaltenden Elisabeth Loncar und den unbekanntenen Rechtsnachfolgern des Barthelma Loncar und der Francisca Oblaffer von Zirkniz wird hiermit bekannt gemacht, dass denselben Andreas Brinove von Niederdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Mai l. J., Z. 3935, zugefertigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten Juni 1881.

(2817—1) **Executive** Nr. 2136.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rosman die executive Versteigerung der dem Johann Kragel von Oberdeutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde St. Stefan sub Grundbuch Einlage-Nr. 39 vorkommenden Realität zu Oberdeutschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

4. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber stückweise auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten Juni 1881.

(2729—1) **Executive** Nr. 5023.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Branecic von Dragosevce die exec. Versteigerung der der Katharina Tezal von Rosalnicz Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 4502 fl. 70 kr. geschätzten Realitäten sub Exr.-Nr. 15 der Steuergemeinde Rosalnicz und sub Top.-Nr. 383 ad Herrschaft Vinob bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

1. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 8ten Mai 1881.

(2360—1) **Bekanntmachung.** Nr. 1172.

Dem Michael Schneller von Thal

Ps.-Nr. 3, unbekanntenen Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntenen Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 7. März 1881, Z. 1172, der Anna Maierle von Schöpfenlag wegen schuldigen 200 fl. s. A. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

20. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. März 1881.

(2755—2) **Uebertragung** Nr. 4764.

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Martin Aufec von Markove wird die mit Bescheid vom 9. Dezember 1880, Z. 1166, auf den 20. April 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponitvar von Scherauniz gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. bewerteten Realität sub Rect.-Nr. 774 ad Haasberg pcto. 105 fl. s. A. mit dem frühern Anhange auf den

28. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24ten Mai 1881.

(2808—2) Nr. 2220.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:
 Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanitschitsch) wird die mit Bescheide vom 23. Dez. 1877, Z. 6149, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Klun von Kleinberdo als Rechtsnachfolger des Johann Klun gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1027 vorkommenden, gerichtlich auf 2460 fl. bewerteten Realität reassumando auf den 30. Juli l. J., vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichtlich mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.
 K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juni 1881.

(2767—2) Nr. 5723.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Filialkirchenvorsteherung St. Laurentii in Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Turšič von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 618, 554/14 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 4. August, die zweite auf den 7. September und die dritte auf den 6. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Juni 1881.

(2869—2) Nr. 9144.

Erinnerung

an Thomas Kerschitsch, resp. dessen dem Gerichte unbekanntem Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Thomas Kerschitsch, resp. dessen dem Gerichte unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Lavrič und Johann Sustersič von Samling als Vormünder des mindj. Johann Dolinar (in Vertretung des Herrn Dr. Jarnik) eine Klage auf Anerkennung der Erftigung bezüglich der Realität Urb.-Nr. 254 ad Freundenthal eingebracht, worüber die Tagung auf den 26. Juli 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten, resp. dessen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1881.

(2865—2) Nr. 11,609.

Erinnerung

an Maria Dimnik geb. Habitsch, Ferni Briceš, Johann, Maria und Francisca Dimnik und Jakob Urečar, respective deren allfällige Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Dimnik geb. Habitsch, Ferni Briceš, Johann, Maria und Francisca Dimnik und Jakob Urečar, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Andreas Potokar von Podlipovo (durch Dr. Jarnik) die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung von für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 514 d, Rectf.-Nr. 218/d ad Herrschaft Auersperg haftenden Satzposten eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache auf den 19. Juli 1881, vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Doctor Alfons Mojsch, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1881.

(2908—2) Nr. 5715.

Erinnerung

an Maria Jordan, Mathias Kovac, Mathias Glazar, Anton Jordan und deren allfällige Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Jordan, Mathias Kovac, Mathias Glazar, Anton Jordan und deren allfälligen Erben hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Androjna von Hubajnica (durch Dr. Kocel) die Klage pcto. Verjährung der bei der Realität Urb.-Nummer 6/20 ad Neustein haftenden Forderungen pr. 120 fl., 173 fl. 54 kr., 39 fl. 18 kr. und 9 fl. 39 kr. eingebracht, und wird hierüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den 15. Juli 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Kovac als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22ten Mai 1881.

(2909—2) Nr. 1234.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Katharina Bizjak von St. Katharina (durch den Nachhaber Johann Rabič von Kronau) die executive Versteigerung der dem Josef Rafinger von Aßling Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 62 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 80 ad Weiffensels bewilliget worden und wird, da die zweite Feilbietung erfolglos geblieben ist, zu der dritten auf den 16. Juli 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr angeordnet, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange geschritten werden.
 K. k. Bezirksgericht Kronau, am 17ten Juni 1881.

(2866—2) Nr. 4848.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Cerin (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Anton Brajer von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27, Rectf.-Nr. 96 ad Thurn an der Laibach, Einl.-Nr. 64 ad Steuergemeinde Jeschza, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Juli, die zweite auf den 20. August und die dritte auf den 21. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 20. April 1881.

(2864—2) Nr. 9814.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Prodigus Franz Rupert von Brunnendorf (durch den Curator Matthäus Tancig) gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Sonnegg, Einl.-Nr. 106 ad Canonicat Lamberg, Urb.-Nr. 112, fol. 129 reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 16. Juli 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Mai 1881.

(2871—2) Nr. 9047.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der der Margaretha Dečman von Unteramling gehörigen, gerichtlich auf 5876 fl., 320 fl. und 270 fl. geschätzten Realitäten

Einl.-Nr. 61, 124 und 156 ad Samling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 16. Juli, die zweite auf den 17. August und die dritte auf den 17. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 23. April 1881.

(2868—2) Nr. 10,552.

Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Theresia Kramar (durch Dr. Jarnik) die executive Versteigerung der dem Andreas Kramar von Doerblatu gehörigen, gerichtlich auf 5737 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 336, Urb.-Nr. 12 1/2, Rectf.-Nr. 301 1/2, ad Thurn an der Laibach übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Juli, die zweite auf den 20. August und die dritte auf den 21. September 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 10. Mai 1881.

(2870—2) Nr. 11,259.

Erinnerung

an die unbekanntem Elisabeth Zapel und ihre unbekanntem Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekanntem Elisabeth Zapel und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Goli, Grundbesitzer in Rudnik Nr. 8 (durch Dr. Mojsch), die Klage wegen Erftigung der Realität Urb.-Nr. 21 ad D.-N.-D. Commenda Laibach eingebracht, worüber die Tagung auf den 26. Juli 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Jarnik, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
 Laibach, am 20. Mai 1881.

(2867—1) Nr. 7485.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ambrosius Ermelini (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Starc in Stofelca gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Laasische bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. April 1881.

(2872—1) Nr. 10,155.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Mathias Klančar von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 1555 Gulden geschätzten Realität Einl.-Nr. 64 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

17. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. Mai 1881.

(2861—3) Nr. 8613.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Japel (durch Herrn Dr. Ahajhizh) die exec. Relicitation der dem Johann Primc von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten und von Maria Prime um 55 fl. erstandenen Realität Einl.-Nr. 605, Dom.-Nr. 11 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

13. Juli 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. April 1881.

(2948—1) Nr. 5173.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Pusanjal von Cilli (durch Herrn Dr. Serbec) die exec. Feilbietung der dem Josef Cerer in Stein gehörigen, mit gerichtlichem Pandrechte belegten und auf 778 fl. 35 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Wäsche, Kleider und Hosenstoffe, Kurz-, Schnitt- und Galanteriewaren, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli

und die zweite auf den

2. August 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls auf die auf den 19ten Juli 1881 und 2. August 1881 folgenden Tage um dieselbe Stunde, im Verkaufsgewölbe des Executen in Stein mit dem Besitze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten Juni 1881.

(2927—3) Nr. 4137.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aercars) die executive Versteigerung der der Anna Kutiaro gehörigen, gerichtlich auf 4660 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 139 und 179, tom. II, pag. 11 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die zwei letzten Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

9. August 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Mai 1881.

(2768—2) Nr. 4089.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kraje von Grahovo die exec. Versteigerung der dem Bartholmā Srebernal von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 3570 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 471 ad Haasberg, Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas, Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post-Nr. 54, Rectf.- und Urb.-Nr. 8, Post-Nr. 88, Rectf.- und Urb.-Nr. 3, Post-Nr. 83 ad Pfarrgilt Zirkniz und Osreda Urb.-Nr. 83 ad Turmal bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

28. September 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1881.

(2725—2) Nr. 4749.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheid vom 3. November 1880, Z. 11,111, auf den 26sten Februar, 26. März und 30. April 1881 angeordnete exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Marko Malevic von Kreuzdorf gegen Marko Remanić von Boschakowo Nr. 9 pcto. 300 fl. c. s. c. wird mit dem frühern Anhang auf den

23. Juli,

20. August und

17. September 1881

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 30. April 1881.

(2926—3) Nr. 4444.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Flišet von Leskovc die exec. Versteigerung der dem Martin Germouschet gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 90, Rectf.-Nr. 71 ad Grünhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

6. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Mai 1881.

(2807—2) Nr. 2320.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Teichl von St. Michael die exec. Versteigerung der dem Josef Čed von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 148 der Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

5. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 4 Juni 1881.

(2727—2) Nr. 5026.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 26sten Juni 1880, Nr. 5894, auf den 23sten Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Antonia Hejs (durch Herrn Anton Prosenik von Mötting) gegen Jve Remanić von Schelebei Nr. 15 pcto. 300 fl. sammt Anhang wird mit dem frühern Anhang auf den

30. Juli 1881

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. Mai 1881.

(2863—3) Nr. 13,580.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Franz, Andreas und Maria Mercher (durch Herrn Dr. Suppantšitsch) gegen Johann Trampus von Goloberdu bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. März 1881, Z. 5555, auf den

16. Juli 1881

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 27 ad Jaborneg, Einl.-Nr. 11 ad Goloberdu und Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Presta, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 18. Juni 1881.

(2726—3) Nr. 5201.

Relicitation.

Die Relicitation in der Executionssache des Johann Ogulin von Zerouz Nr. 5 (als Mitvormund der minderjährigen Mathias Koffalt'schen Erben von Blutsberg) gegen Stefan Derganc von Oberlokwiz Nr. 27 pcto. 979 fl. am 30. September 1876 veräußerten, von Stefan Derganc von Oberlokwiz um 1221 fl. erstandenen Realität sub Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Lokwiz wird wegen nicht erfüllten Licitationsbedingungen neuerlich auf den

30. Juli 1881

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 16. Mai 1881.

(2723—3) Nr. 5936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sodja von Matškouz die exec. Versteigerung der dem Josef Šutlje von Unterlokwiz Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2167 fl. 31 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 135, Rectf.-Nr. 578 der Herrschaft Auersperg der Vogtei Commenda Mötting sub Urb.-Nr. 191 des Gutes Tschernemblohof sub fol. 35 und der Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 2166, 1831, 2001 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

17. September 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. Juni 1881.

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von (2057) 2-2
 Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:
Der Blumenfreund
 oder Die Pflanzencultur im Zimmer. 270 der beliebtesten Blumen und Zwiebelgewächse im Zimmer zu cultivieren und zu vervielfältigen.
 Von A. Fahldieck, Kunstgärtner. Zweite verbesserte Auflage. — Preis 60 kr. Per Kreuzbandversendung 65 kr.

Warnung!

Ich warne hiemit jedermann, niemandem weder Geld noch Geldeswert auf meinen Namen zu borgen, da ich in keinem Falle Zahlerin sein werde.
Agnes Hostnik
 in Stein. (2832) 3-2

Geometer

für Grenzberichtigungen findet längere Zeit Beschäftigung.
 Offerte mit Angabe der Bedingung sind zu richten an die (2914) 3-2
Gutsdirection Jodelsberg,
 Post St. Marein in Krain.

Verpachtung

eines Hauses in Mariafeld bei Laibach.
 Dasselbe besteht aus vier Zimmern, sehr geeignet für ein Wirts- oder Krämergeschäft; weiter sind dabei zwei Stallungen, drei Schupfen, ein Dreschboden; ausserdem ein Feldantheil und ein beim Hause befindlicher Brunnen, auch zwei gewölbte Keller und zwei Holzleggen. (2950) 3-1

Gastwirten, Vermischtwaren- und Brantweinhändlern etc.

wird ein Geheimnis über die sensationelle Mischung eines vielseitig zu gebrauchenden Artikels erteilt. — Grosser Nutzen (200 %). Gegen Einsendung von 1 fl. an F. A. Storch, Budweis, verständliche Mittheilung. (2942) 2-1

Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung in Banknoten
 4 Tage Kündigung 2 1/4 Procent,
 8 " " " 3 " "
 in Napoleons d'or
 30tägige Kündigung 2 Procent,
 3monatliche " " 2 1/4 " "
 6 " " " 2 1/2 " "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/8 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten etc. 1/8 Proc. Provision.

Coupons-Incasso

1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate;
 auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000,
 5 1/2 Proc. Interessen per Jahr auf höhere Beträge.

Triest, 1. März 1881. (1123) 18

Als (2934) 3-2

Sommerwohnung

wird ein kleines Haus oder mehrere eingerichtete Zimmer mit Küche in Oberkrain, möglichst nahe einer Eisenbahnstation gelegen, vom 15ten Juli an zu mieten gesucht.
 Offerte übernimmt die Administration dieses Blattes.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist das Haus Nr. 37 an der Triesterstrasse. Dasselbe ist prächtig gelegen, neu restauriert und zum

Sommeraufenthalte

vorzüglich geeignet. — Näheres bei Herrn Fr. Müller, Herrngasse 11. (2952) 3-1

Börse-Aufträge

werden gegen geringe Deckung solidest ausgeführt, besonders empfehle ich als preiswürdige

Kapitalsanlage u. Speculation

4proc. ung. Goldrente.

B. Freund,
 Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47, vis-à-vis der Börse.
 Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (2691) 30-6

Möbel!

Sopha, zwei Fauteuils, sechs Sessel werden allsogleich und billig verkauft:
 Schustergasse Nr. 3, I. Stock.

(2913-1) Nr. 634.

Firmalöschung.

Im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen ist die Firma

Johann Pollak

mit Bezug auf die Eintragung der Firma

Johann Pollaks Erben

in das Register für Gesellschaftsfirmen gelöscht worden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 21. Juni 1881.

(2856-1) Nr. 10,962.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß für den Nachlaß nach Anton Kukla von Laibach Johann Pirnat, Bäckermeister von Laibach, als Curator bestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juni 1881.

(2923-2) Nr. 5194.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde dem unbekannt wo befindlichen Johann Vidrich vulgo Lašćan von Brezovo der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juni 1881.

(2895-2) Nr. 7360.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß dem mit dem Beschlusse des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 14. September 1880, Z. 6361, für wahnsinnig erklärten Johann Turšič von Bigaun Andreas Svigelj von Bigaun Hs.-Nr. 8 als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Juni 1881.

(2910-3) Nr. 4758.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Jenc von Oberseedorf bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Michael Telič von Oberseedorf gegen Mathias Jenc von dort pecto. 40 fl. 60 kr. f. N. hiergerichts erstlossene Realfeilbietungsbescheid vom 11. Februar 1881, Z. 1020, dem für denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten Juni 1881.

(2728-1) Nr. 5326.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 29sten Mai 1879, Z. 4410, auf den 10. October, 7. November und 6. Dezember 1879 angeordnete Realfeilbietung in der Executionssache des Franz Žigon von Möttling gegen Miko Stefanic von Radovič pecto. 150 fl. f. N. wird mit dem frühern Anhange auf den

3. August,
 3. September und
 1. October 1881

reassumiert.
 K. k. Bezirksgericht Möttling, am 18. Mai 1881.

(2858-1) Nr. 14,006.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Lorenz Ždešar von Laibach gegen Jakob Pezdir in Bresowiz bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. April 1881, Z. 6193, auf den

13. Juli 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 999/III/9, tom. IX, fol. 561 ad Magistrat Laibach mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

Laibach, am 24. Juni 1881.

(2857-1) Nr. 9148.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es haben Anton Skafar, Nikolaus Skafar und Agnes Skafar, verehelichte Fevc, sämmtliche aus Schwarzdorf am Carolinengrunde (durch Dr. Valentin Zanit), am 22. April 1881, Z. 9148, ein Gesuch um die gerichtliche Erklärung des Josef Skafar von Schwarzdorf, welcher schon im Jahre 1848 zum Militär abgestellt wurde, seither nicht zum Vorscheine kam und für todt zu halten sei, angebracht, und es sei dem Vermissten ein Curator in der Person des Advocaten Dr. Franz Munda von Laibach bestellt worden.

Alle, die von dem Leben oder den Umständen des Todes des Vermissten einige Wissenschaft haben, werden aufgefordert, davon entweder dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte oder dem bestellten Curator binnen einem Jahre, von der ersten Einrückung dieses Edictes in die amtlichen Zeitungsblätter gerechnet, die gehörige Anzeige zu erstatten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1881.

(2834-1) Nr. 7096.

Erinnerung

an Urban und Helena Tomazin von Hotederschiz, unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Urban und der Helena Tomazin von Hotederschiz, unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Rudolf von Hotederschiz die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 543, Urb.-Nr. 101 ad Voitsch haftenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 12. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Juni 1881.

(2896-2) Nr. 7560.

Bekanntmachung.

Der Antonia Milauc, unbekanntes Aufenthaltes, wurde der diesgerichtliche Erfolglassungsbescheid vom 29. Juni 1881, Z. 7560, zu Handen des ihr aufgestellten Curators ad actum Herrn Andreas Milauc von Mühltal Nr. 9 zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten Juni 1881.

(2905-2) Nr. 4376.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Pilar von Rupa gegen Georg Dman von Tenetišč für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Jakob, Maria sen. und Maria jun. Debeljat lautenden Realfeilbietungsbescheide dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Mencinger, Advocat hier, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Juni 1881.

(2882-1) Nr. 4908.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es sei in der Executionssache der Marianna Swetel (durch Dr. Pirnat) gegen Johann Jupanc von Podgier pecto. 200 fl. sammt Anhang für den unbekannt wo befindlichen Executen Johann Jupanc Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und sei demselben der über das in obiger Executionssache aufgenommene Realfeilbietungsprotokoll de praes. 27. Mai 1881 erliegende Bescheid vom 29. Mai 1881, Z. 4321, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1881.

(2874-1) Nr. 3629.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Valentin Lebar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3160 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarngilt Tschemschenif, der Steuergemeinde Brezje, zu der auf den

30. Juli l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 28sten Juni 1881.

(2830-1) Nr. 6823.

Erinnerung

an Kaspar, Agnes und Maria Žstenič, Vertraud Litar von Gereuth und Blas Venassi von Kirchdorf, unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Kaspar, Agnes und Maria Žstenič, Vertraud Litar von Gereuth und Blas Venassi von Kirchdorf, unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rogovšek von Gereuth die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der für dieselben auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 185, Rectf.-Nr. 509, Post-Nr. 142, und Urb.-Nr. 185/1, Rectf.-Nr. 509/1, Post-Nr. 143 ad Voitsch eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 12. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Juni 1881.